

tig Schauspiel als mit Juda vornehmen würden. Wir lesen es Nah. 2, 3.

Abletes, ein ehemaliges Volk bey Pergamo gegen Norden zu. *Strabo Geogr. XIII, p. 928.*

Ableugnung, geschieht auf zweyerley Weise, entweder gegen Gott, oder gegen sich selbst. Jene ist ebenfalls doppelt: einmal wenn einer aus Gottlosigkeit von dem rechten Wege der Wahrheit abweicht, wie wir ein Exempel an dem abtrümmigen Kaiser Juliano sehen. Zur andern lässet sich mancher aus Furcht verleiten, wenn er wegen besorglicher Gefahr kein Zeugniß von der Ehre Christi ablegen will. Dieses thaten viele Christen in der ersten Kirche, denen die Verleugnung der Christlich-Religion wider die grausamen Verfolgungen Schutz verschaffen sollte. Die andere Art der Verleugnung aber ist unserm Gott höchst angenehm, weil sich dadurch die Menschen von den Lüsten der Welt losreißt, und von ganzem Herzen dem Himmel anhangen.

Abliala, rechnet *Ptolemæus* unter die Städte Albaniens.

Ablis, ein Flecken in der Provinz Beouise in Frankreich, 12 Meilen von Paris, gegen Süd-West.

Ablobnen, heist in der Haushaltung so viel, wenn man eine zu seinen Diensten gehabte Person aus seinen Diensten lässet, und ihr den auf gewisse Zeit bedungenen Lohn giebt.

Ablon, eine kleine Französische Stadt an der Seine in der Isle de France, 3 Meilen oberhalb Paris. Ehe die Reformirten die Kirche zu Charenton bekommen, war ihnen an diesem Orte das Exerctium Religionis erlaubt.

Ablöschen, ungleich in die Tiefe auf Bergwerken bauen, ungleiche Stroffen reißen.

Ablöschen, etwas glühendes, brennend oder erhitztes durch Wasser ablöschen.

Ablösen, einlösen, Redimere, Racherer, Degger, heist in denen Rechten, wenn ich durch Bezahlung der Schuld ein zur Sicherheit dem Gläubiger gegebenes Pfand frey mache.

Ablösen, heisset bey denen Barbieren, wenn sie einem Menschen ein erforderenes oder schadhaftes Glied abnehmen, oder abspudern.

Ablösen, heisset bey denen Handwercks-Leuten, wenn ein Arbeiter mit dem andern, der sich bereits müde gearbeitet hat, abgewechselt wird, damit die Arbeit desto hurtiger fortgesetzt werde.

Ablösen, heist bey denen Jägern, wenn sie etwas von einem wilden Thiere abschneiden.

Ablösen, Relever, wird bey der Müllz von denen Wachten gesagt, wann Iner abgehelt von der Post, und ein ander an dessen Stelle hintritt.

Ablösung, heist in denen Bergwerken, wenn sich der Gang von dem Gestein durch eine Kluft oder sonst abscheidet, und solches nennet man des Ganges Ablösung, dahero sagt der Bergmann: Der Gang hat eine saubere Ablösung, ingleichen: Er führet einen glatten Larnsch. Strehet der Gang aber fest an, und hat keine Ablösung vom Gestein, so sagt der Bergmann: Der Gang liegt im galligen Felsen, oder: Der Gang ist angewaschen.

Abluentia, sind solche Arzenei-Mittel, welche die Schärfe des Bluts lindern, und die schneidenden Theilgen gleichsam stumpf machen, zerschwemmen und von einander treiben, und also dem Reissen, sonderlich der Gedärme abhelffen; solcher Art sind radic. Glycirrhiz. Al. h. Lilior. albor. Polypod. herb. heder.

Univerf. Lexici I. Theil.

terrestr. Veronic. Fumar. zum Decocto gemacht; item: Decoct. C. C. Hordei, Rapar. Thée und Cofée-Trank, Gesund- und Sauer-Brunnen, Succus Citri, Ribium, Acetof. Portulac. Spiritus Salis. Nitri, Vitrioli &c. in Zulepen. Diese Medicamenta werden bey verschleimten Personen mit großem Nutzen gebraucht, besonders wenn Laxantia mit dabey sind.

Ablutio, eine Reinigung, Säuberung, wenn man ein Medicament oder Materiale von seiner Unreinigkeit saubert. Es wird auch hierunter von den Chymicis cohobiren verstanden. Was dieses sey, siehe Cohobatio.

Ably, ein geringer Ort in dem Französischen Gouvernement von Orleans, 8 Meilen von der Stadt Chartres.

Abmähen, ist ein in der Oeconomie gebräuchliches Wort, welches gesagt wird, wenn man Gerste, Gras, Haber, Erbsen &c. mit der Sense abhaut.

Abmarsch, Reçtraire, geschieht bisweilen vor, mehr aber nach gehaltenem Treffen.

Abmessen, pflegt in seiner eigentlichen Bedeutung von einer Elle oder Maas gesagt zu werden. Wird es aber Gott dem Herrn bengelegt, so heisset etwas auslesen, wie das Thal Sudoth abmessen, das ist, zu seinem Eigenthum bestimmen, *Yf. 60, 8.* Von denen Mohnen heisset so viel, als zur Strafe ausgesetzt, *Es. 18, 7.* Gott hat seinen Dienern jeglichem sein Ziel abgemessen, d. i. keinen Ort bestimmet, da er dem Herrn ein geistlich Haus bauen soll, *2 Cor. 10.*

Abmessen, ist bey dem Marckscheiden so viel, als die Berg-Gebäude abziehen.

Abmessung, siehe Grundlegung.

Abmieten, siehe Mieten.

Abnarben, die Weiß-Graber brauchen dieses Wort. Dem, weil s die Leder auf zweyerley Art, mit und ohne Haare zu ichten, und jenes als Pelzwerck, dieses aber entblöset und die Haare abgestoffert seyn; so nennen sie es Abnarben.

Abnahm-Groschen, siehe Bedinge.

Abnaki, oder Abnagai, ein Volk in dem mittleren nächtigen America, in Neu-Engeland zwischen dem Meer, dem Fluß Laurentii, und dem Champlainer-See. *Cartier. Itiner.*

Abn-Arrahab, nach dem Arabischen so viel, als ein Sohn des Mönchen, war ein Egyptier von der Secte derer Cophten. Sein Buch, welches er die Morgenländische Chronica nennet, ist von *Abrahamo Ecchellensi* ins Lateinische übersetzt, und nebst einem Supplement der Arabischen Historie an. 1651 zu Paris in Druck herausgekommen. *Simon. Crit.*

Abnegare, läugnen, abschlagen, sein Versprechen wieder zurücke ziehen.

Abnehen, heisset auf eine Decke, Rock und so weiter mit buntfarbiger Seide oder Garn nach einem gewissen Muster und Abriss etwas durch das Nehen in Licht und Schatten setzen, daß es der Sache selbst, von der es abgefehen worden, ähnlich siehet. Es muß aber hierzu eine gute Handzeichnung der Grund seyn: denn ohne derselben wird schwerlich ein wohlabgesehenes Werck gerathen.

Abnehmen, heist insgemein, wenn eine Sache an ihrer Größe vermindert wird; z. E. der Mond nimmt ab, u. d. g.

Abnehmen, wird dem menschlichen Leben bengelegt, und da heisset nichts anders, als aus diesem Leben gehen oder sterben, *Gen. 25, 8. 17. c. 35, 29.* Es wird gebraucht vom verarmen, *Lev. 25, 35.* Es heisset, nicht mehr gebä-